

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 15 (1911-1912)
Heft: 7

Artikel: Bundesrat Louis Perrier
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-664400>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bundesrat Louis Perrier.

Das neue Bundesratsmitglied, Herr Louis Perrier von Neuenburg, ist daselbst am 22. Mai 1849 als Bürger von St. Croix im Waadtland geboren. Am eidgen. Polytechnikum in Zürich erwarb er sich nach vorangegangennem Studium in Stuttgart das Diplom als Architekt in Zürich. 1878 und 1879 war er auf dem internationalen Bureau für Maß und Gewicht in Gêvres tätig, von 1879 bis 1907 als Leiter und Teilhaber der technischen Gesellschaft in Neuenburg. 1902 wurde er Nationalrat, 1903 neuenburger Regierungsrat und wurde, nachdem er 1896 den Rang eines Genie-Obersten erhalten, 1898 zum Oberstbrigadier der Infanterie befördert. 1902 bis 1904 hatte er das Kommando der Festung St. Maurice inne.



Herr Perrier soll der populärste Mann im Kanton Neuenburg sein; das Vertrauen der Bundesversammlung hat er sich durch Pflichtgefühl und Dienstfeifer, Hingebung an die übernommenen Ämter, unbedingte Zuverlässigkeit und Unparteilichkeit erworben. Von Strebertum ist er frei. Mögen ihn diese Tugenden in sein neues verantwortungsvolleres Amt hinüberbegleiten!